

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Für die Umsetzung des IQ Förderprogrammes sind bundesweit 16 Landesnetzwerke zuständig. Das IQ Landesnetzwerk Schleswig-Holstein wird vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit dem Paritätischen Schleswig-Holstein koordiniert.

Das IQ Netzwerk Schleswig-Holstein führt Beratungen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifizierungsberatungen im Kontext des Anerkennungsverfahrens sowie Maßnahmen zur beruflichen Anpassungsqualifizierung für Migrantinnen und Migranten durch. Angebote werden insbesondere Fortbildungen und Veranstaltungen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung für Akteurinnen und Akteure des Arbeitsmarktes.

Das vom advsh innerhalb des LNW IQ Schleswig-Holstein getragene Teilprojekt **„Mit Recht gegen Diskriminierung! Blickpunkt Migrationshintergrund und Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein“** will mit Blick auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie relevante europäische Normen und andere Rechtssetzungen, Handlungsmöglichkeiten vermitteln, die geeignet sind, Diskriminierungen von Migrantinnen und Migranten im Ausbildungs- und Arbeitsleben entgegenzuwirken. Für die Zielgruppen der Arbeitgebenden (Betriebe, Institutionen, öffentliche Verwaltungen) und Betriebs- und Personalräte sowie Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete und ihre Unterstützenden werden Informationsveranstaltungen und Schulungen angeboten. Das Projekt erstellt außerdem Expertisen und Handreichungen zu Fragen des rechtlichen Diskriminierungsschutzes.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Landesnetzwerk wird koordiniert durch:



Kontakt:



IQ Schleswig-Holstein „Mit Recht gegen Diskriminierung! Blickpunkt Migrationshintergrund und Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein“

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Jana Borchers
Hanan Kadri
Ronja Wagner
Stefan Wickmann

Tel.: 0431 / 640 890 06
E-Mail: iq-projekt@advsh.de

Träger:

Antidiskriminierungsverband
Schleswig-Holstein e.V. (advsh)
Herzog-Friedrich-Str. 49
24103 Kiel



www.iq-netzwerk-sh.de
www.advsh.de

Titelbild: Monika Keiler



**Mit Recht gegen Diskriminierung!
Blickpunkt Migrationshintergrund und Arbeitsmarkt**

Empowerment

**Handlungsmöglichkeiten für von
Diskriminierung bedrohte und betroffene
Menschen**

**Workshops, Seminare und Infoveranstaltungen
für Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete,
Asylsuchende und ihre Unterstützenden**

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



www.iq-netzwerk-sh.de
www.netzwerk-iq.de

Rahmenbedingungen

Wir wenden uns an

Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (künftige und ehemalige), die von Diskriminierungen bedroht oder betroffen sind, insbesondere an:

- » Migrantinnen und Migranten
- » Geflüchtete
- » Asylsuchende
- » Ehrenamtliche und berufliche Unterstützende

Wir bieten Ihnen

- » Informativveranstaltungen zur Sensibilisierung zum Thema rechtlicher Diskriminierungsschutz
- » Persönliche Beratung und Begleitung im Falle einer Diskriminierung
- » Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten bei Diskriminierungen
- » Handreichungen und Informationsmaterialien sowie Informations- und Fachveranstaltungen

Zeitlicher Rahmen

Die Module werden passgenau nach Ihrem Bedarf zugeschnitten und sind grundsätzlich miteinander kombinierbar.

Sprechen Sie uns an – wir planen gemeinsam!

Methoden

Wechsel von theoretischem Input, Diskussionen, Fallbesprechungen und interaktiver Mitarbeit.

Kosten

Das Projekt „Mit Recht gegen Diskriminierung!“ trägt die Kosten der Referentinnen und Referenten sowie für das Lehr- und Informationsmaterial.

Fortbildungsmodule

Angebote für Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete, Asylsuchende und ihre Unterstützenden

Instrumente des Diskriminierungsschutzes im Arbeitsleben und Handlungsmöglichkeiten

Ziele der Fortbildungsangebote

Allgemeine Sensibilisierung und Information zu Diskriminierungstatbeständen. Zudem Erweiterung der Handlungskompetenzen/-möglichkeiten der Betroffenen insbesondere nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Schwerpunkt in Hinblick auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund.

Modul A: Rechte kennen – Rechte durchsetzen

Gesetzliche Grundlagen und Umgang mit Diskriminierungen in Betrieben, Unternehmen oder Dienststellen! Blickpunkt Migrationshintergrund

- » Allgemeines zum AGG / Verhältnis zum Diskriminierungsschutz
- » Diskriminierung im Arbeitsleben – Begriffserklärungen, Definitionen und Anwendungsbereich des Gesetzes
- » Diskriminierungsformen und Belästigung nach dem AGG:
 - durch Vorgesetzte
 - unter den Beschäftigten
- » Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- » Pflichten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- » Handlungsoptionen nach dem AGG

Fortbildungsmodule

Modul B: „hard facts – soft skills“

Was tun bei Diskriminierung?

- » Geltungsbereich des AGG
 - Was muss ich hinnehmen und was nicht?
 - Wie darf ich mich wehren?
 - Was ist bei einer Klage im Sinne des AGG zu beachten?
- » Warum Gegenwehr notwendig ist
- » Diskriminierungen erkennen
- » Was kann ich als betroffene Person tun?
- » Wie kann ich als unterstützende Person Betroffene stärken?
- » Daten und Fakten zu Rassismus
- » Vorurteile und Stereotypen
- » soziale Verantwortung der Beteiligten
- » Beratungsstellen und Ansprechpartner
- » Rechtsfolgen